

## LETZTE NACHRICHTEN

- USD** **Neue Handelsgespräche kommende Woche** Positiv  
 Zu Wochenbeginn kommen Delegationen aus den USA und China in Peking zusammen, um die Handelsgespräche fortzusetzen. Angeblich wurden im Vorwege des geplanten Treffens Fortschritte verzeichnet.
- USD** **Treasury/FDIC/OCC: Keine Probleme bei US-Banken** Dann ist ja alles gut!  
 Die US-Einlagensicherung FDIC macht sich keine Sorgen um amerikanischer Banken. Zuvor hatte die US-Bankenaufsicht OCC mitgeteilt, die US-Banken seien gut aufgestellt. Davor hatte der US-Finanzminister betont, die Chefs der größten US-Banken hätten erklärt, genug Geld für die Kreditvergabe zur Verfügung zu haben.
- USD** **US-Autoabsatz per Dezember ein wenig ernüchternd** Negativ  
 Für einige US-Autobauer ist der Absatz auf dem US-Markt enttäuschend verlaufen. Der zweitgrößte US-Hersteller Ford wies per Dezember einen Absatzrückgang um 8,8% aus. GM verkaufte im 4. Quartal 2,7% weniger. Eine Ausnahme zum Jahresschluss bildete Fiat Chrysler mit einem Anstieg um 14%.
- GBP** **Brexit: Keine Änderung am vereinbarten Deal** Negativ  
 Dublin und Berlin sind sich einig, dass der Brexit-Deal nicht mehr aufgeschnürt werden soll. In einem Telefonat mit Bundeskanzlerin Merkel sei Übereinstimmung erzielt worden, dass dem UK so weit wie möglich Zusicherungen (Backstop) gemacht werden sollten.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1382 - 1.1411	1.1385 - 1.1412	1.1330 1.1300 1.1260	1.1420 1.1450 1.1500	Positiv
EUR-JPY	122.42 - 123.41	122.60 - 123.58	122.40 122.00 121.70	123.60 124.00 124.30	Neutral
USD-JPY	107.40 - 108.30	107.52 - 108.45	107.40 107.20 107.00	108.50 108.80 109.00	Neutral
EUR-CHF	1.1239 - 1.1278	1.1238 - 1.1255	1.1230 1.1200 1.1170	1.1320 1.1350 1.1370	Neutral
EUR-GBP	0.9009 - 0.9061	0.9009 - 0.9031	0.8970 0.8950 0.8920	0.9110 0.9150 0.9170	Neutral

## DAX-BÖRSENAMPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 10.850 Punkten
-  Ab 11.020 Punkten

## MÄRKTE

DAX	10.416,66	-163,53
EURO STOXX50	2.954,66	-38,52
Dow Jones	23.346,24	-660,02
Nikkei	19.561,96	-452,81
Brent	53,13	-0,83
Gold	1.294,50	+3,00
Silber	15,77	+0,16

## TV-TERMINE



### WELT TV

VOM 02.01.2019

## USA ernten die Früchte ihrer disruptiven Politik! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1387 (07:49 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1338 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.15. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123.15. EUR-CHF oszilliert bei 1.1242.

Lange Zeit sah es in den USA so aus, dass die von der Trump Administration ausgehende Disruption nur in den Ländern zu Risikoaversion und Verunsicherung führte, die als Ziel der US-Aggression ausgewählt wurden. Das ist nicht länger der Fall. Wir haben zeitig darauf verwiesen, dass die Folgen der US-Aggression die US-Wirtschaft in bedeutendem Maße treffen werden.

Kritisch ist anzumerken, dass diese durch US-Disruption exogen initiierten konjunkturellen Konsequenzen dank des sehr reifen US-Kreditzyklus (größtenteils konsumtiv in USA anders als in China (investiv)) hinsichtlich der zu erwartenden US-Konjunkturlage kritischer als in anderen Regionen der Welt zu bewerten ist.

Mehr noch verwiesen wir darauf, dass neben den ökonomischen Folgen für die US-Wirtschaft auch eine politische Isolierung der USA die Konsequenz ist.

Die Absatzbewegungen von der Leitwährung USD (bilaterale Handelsabkommen von Drittländern unter Ausschluss des USD) sind nur ein Beleg für diese Entwicklungen. Die schleichende Erosion des Status der US-Leitwährung schafft perspektivisch auch eine erhöhte Sensibilität bezüglich der prekären öffentlichen US-Haushaltssituation, die bisher von den Märkten in sportlicher und oberflächlicher Manier ignoriert wurde (Thema selbsttragende Kräfte der Ökonomie).

Im Kalenderjahr 2018 stellte sich die öffentliche US-Neuverschuldung laut US-Treasury in der verfassungskonformen Darstellung auf 1.481 Mrd. USD oder circa 7% des BIP (Eurozone, Defizit circa 0,6% des BIP bei BIP Wachstum von 2%). Dafür sind dann 2,9% BIP-Wachstum in den USA 2018 (IWF-Prognose) als mager zu klassifizieren. Anders ausgedrückt: Wo wäre wohl das Wachstum der Eurozone angesiedelt bei einem Defizit in Höhe von 7% des BIP?

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

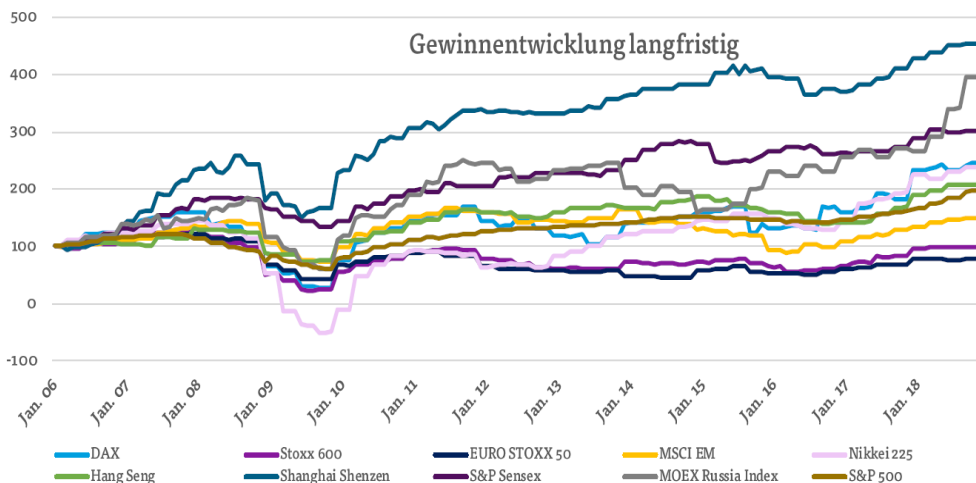
Der Sport der asymmetrischen Wahrnehmung und der noch asymmetrischeren Diskontierung der Fakten und der zukünftigen Cash-Flows, in dem sich der westliche Finanzmarkt tummelt, kann wegen der normativen Kraft des Faktischen auf Dauer keinen Bestand haben.

Werfen wir diesbezüglich einen Blick auf die Bewertungen an den bedeutenden Aktienmärkten (Stand 02.01.2019, Daten Bloomberg):

	KGV	KBV	Div. Rend.
USA	15,4	3,0	2,2%
Deutschland	11,1	1,5	3,9%
Japan	14,5	1,5	2,3%
China	9,2	1,4	3,4%
Russland	5,1	0,8	6,8%

Werfen wir einen Blick nicht auf die EPS (Earnings per Share), sondern auf die Gesamtprofitabilität der Unternehmen unter Ausschluss der Aktienrückkaufprogramme, die nichts anderes als Leverage (= Risiko in Krise) sind: China, vor Russland, vor Indien, dann Deutschland knapp vor Japan und an siebter Stelle reüssiert der S&P 500 – mehr gibt es nicht zu sagen!

## AKTIENMÄRKTE - BEWERTUNG



Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST  
Stand: 02.01.2019

Datenpotpourri der letzten 25 Handelsstunden:

Land	Index	Monat	Aktuell	P.	VM
Eurozone	Geldmenge M3	11/18	3,7%	3,8%	3,9%
	Kredite Privat		3,3%	-.	3,2%
	Kredite Unternehmen		4,0%	-.	3,9%
USA	Challenger Report (angekündigte Entlassungen)	12/18	53.073	-.	43.884
	ADP Employment	12/18	271.000	178.000	157.000
	ISM NY Biz Conditions Index	12/18	65,4	-.	67,8
	ISM Manufacturing PMI	12/18	54,1	57,9	59,3

Fazit:

Der Datensatz aus der Eurozone ist erfrischend. Der Kreditzyklus ist im Frühstadium.

Die Datensätze aus den USA implizieren mit Ausnahme des Satzes von ADP eine abnehmende Dynamik in der US-Konjunktur.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 – 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

4. JANUAR 2019

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland: Arbeitslosenrate saisonal bereinigt	Dezember	5,0%	5,0%	10.00	Anzahl der Arbeitslosen rückläufig, Quote stabil.	Mittel
EUR	Markit PMIs Finale Berechnung Dienstleistungen Composite	Dezember	51,4 51,3	51,4 51,3	10.00	Voraussichtlich keine neuen Erkenntnisse.	Mittel
EUR	Erstschätzungen Verbraucherpreise (J) Kernrate	Dezember	1,9% 1,1%	1,8% 1,1%	11.00	Im Takt der Energiepreise.	Mittel
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	November	0,8%/4,9%	-0,2%/4,1%	11.00	Im Takt der Rohstoffpreise.	Mittel
USD	Arbeitslosenrate U-1 Arbeitslosenrate U-6 Nonfarm Payrolls Partizipationsrate	Dezember	3,7% 7,6% 155.000 62,9%	3,7% -,- 177.000 -,-	14.30	Wohl erhebliche Divergenz zum Pendant von ADP.	Hoch
USD	Markit PMIs Finale Berechnung Dienstleistungen Composite	Dezember	53,4 53,6	-,- -,-	15.45	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)